

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **12 (1903)**

Heft 15

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:

Für die Schweiz: 1 Monat Fr. 1.-, 3 Monate 2.50, 6 Monate 4.50, 12 Monate 8.-

Für das Ausland: 1 Monat Fr. 1.25, 3 Monate 3.50, 6 Monate 6.-, 12 Monate 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.



Abonnements:

Pour la Suisse: 1 mois Fr. 1.-, 3 mois 2.50, 6 mois 4.50, 12 mois 8.-

Pour l'Étranger: 1 mois Fr. 1.25, 3 mois 3.50, 6 mois 6.-, 12 mois 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3/4 Cts. net par millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

12. Jahrgang | 12^{me} Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler. F. Wagner. — Druck: Schweizer. Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied

Herr J. Oesch-Müller

Besitzer des Hotel Jungfraublick in Interlaken nach langer schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren gestorben ist.

Namens des Vorstandes: Der Präsident: J. Tschumi.

Demandes d'Admission.

Monsieur le Dr. Carron, Hôtels Carron à Piombay et Mauvoisin... Madame V^{re} C. Capit, Hôtel et Pension Capit, St-Cergues s./Nyon

An die Tit. Mitglieder,

welche jeweilen den Sommer über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiemit die höf. Bitte, uns rechtzeitig zu benachrichtigen, damit der regelmässige Erhalt des Vereinsorgans keinen Unterbruch erleidet.

Die Expedition.

MM. les Sociétaires

qui, pendant l'été, changent leur domicile, sont priés d'en aviser à temps notre bureau, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.

L'Administration.

Statistik

des Fremdenverkehrs in der Schweiz im Jahre 1902.

Das Jahr 1902 zählt mit Rücksicht auf die Ergebnisse des Fremdenverkehrs und der Hotelindustrie zu denjenigen, von denen wir sagen, sie gefallen uns nicht.

lischen Reisenden verdanken zu dürfen, was jedoch nicht der Fall gewesen; umsoweniger, als die Verschiebung der Krönungsfeierlichkeiten in London als ein weiteres Hemmnis betrachtet werden musste.

Auch von Deutschland her blieb der Zuzug im Rückstand. Zum Teil dürfte dies noch auf die Nachwehen der Finanzkrache zurückzuführen sein, hauptsächlich aber auf die sehr ungünstigen Witterungsverhältnisse.

Nach den Berichten der meteorologischen Zentralstation in Zürich ergibt sich im Durchschnitt folgendes Zahlenbild in Bezug auf die schönen und trüben Tage und solche mit Regen während der Sommermonate:

Table with 4 columns: Month, hell (3 Tage), trübe (12 Tage), mit Regen (12 Tage). Rows for April, Juni, Juli, August, September, Oktober.

Die durchschnittliche Temperatur unter 500 Meter Höhe war während derselben Periode folgende:

Table with 4 columns: Month, April 9° C, Juni 14° C, August 15° C, Mai 7° C, Juli 18° C, September 12° C.

Am 20. August stellte sich eine Regenperiode ein und war damit nicht nur das Schicksal der Hochsaison, sondern auch dasjenige der zu einem guten Betriebsjahre unumgänglich notwendigen Nachsaison besiegelt.

Die nachstehende Statistik beruht auf den von Zentral-Bureau des Schweizer Hotelier-Vereins im Monat Januar vorgenommenen Erhebungen bei 800 Hotels, (mit rund 70,000 Fremden-Betten) von denen 178 Geschäfte, d. h. 102 Jahresgeschäfte und 76 Saisongeschäfte mit zusammen 20,000 Betten (1/3 der Gesamtbettenzahl) brauchbare Angaben geliefert haben.

Prozentuale Bettenbesetzung.

Table showing percentage of bed occupancy by month from January to December, with a yearly average of 38.8%.

Vergleichstabelle der prozentualen Bettenbesetzung.

Table comparing bed occupancy percentages for years 1902, 1901, 1900, 1899, 1898, 1897 across months and yearly averages.

Prozentuale Frequenz nach Nationen.

Table showing percentage frequency by nation for years 1902, 1901, 1900, 1899, 1898. Nations include Deutschland, Schweiz, Grossbritannien, Frankreich, etc.

Das Jahr 1902 zählt, wie aus vorstehenden Zahlen ersichtlich, zu den geringen. Es steht zu hoffen, dass das laufende Jahr eher wieder zu den guten neigt, da keine ernstlichen Hindernisse in Sicht und die Wintersaison an der Riviera, welche, wenn auch nicht punkto Dauer, so doch mit Hinsicht auf die Frequenz als sehr gut bezeichnet werden kann, ein gutes Omen für den Verlaufs der Sommersaison in der Schweiz bedeutet.

† Jakob Oesch-Müller.

Im Alter von 59 Jahren starb am letzten Sonntag in Bern, nachdem er eine schwere Operation glücklich überstanden hatte, Herr Jakob Oesch-Müller, Besitzer des Rugen-Hotel 'Jungfraublick' in Interlaken.

Mit Hrn. Oesch ist eine Persönlichkeit von uns geschieden, die in mancher Beziehung schwer zu ersetzen sein wird. Sein freundliches und zuvorkommendes Wesen gewann ihm bei jedem, der mit ihm in persönlichen Verkehr trat, die Herzen.

Ein gründlicher Reinfall

Ist der Verlagsbuchhandlung Adolf Mahn in Leipzig, deren Bekanntheit mit unsern Lesern die 'Hotel-Revue' bereits vermittelt hat, passiert. Besagte Firma veranstaltet bekanntlich regelmässig sog. 'Preisarbeiten'.

Erstens ist es mit der formellen Abfassung d. h. mit dem Stil dieser, nennen wir sie kurzer Hand Reklamentotizen schlecht bestellt; soll eine Reklame gute Wirkung tun, dann muss sie auch geschickt und formell wohlklingend abgefasst sein.

Gültigkeitsdauer der Eisenbahnfahrkarten.

Der Bundesrat hat beschlossen, es sei dem Absatz 4 des Art. 9 des Eisenbahntariffgesetzes folgende abgeänderte Fassung zu geben:

„Für die Gültigkeitsdauer der Billets gelten folgende Bestimmungen: a. Die Personbillets für einfache Fahrt haben nur für den Tag ihrer Ausgabe Gültigkeit; eine Ausnahme hiervon machen die Billets nach Stationen, welche mehr als 200 Kilometer von der Ausgabestation entfernt sind; diese Billets haben Gültigkeit für den Tag der Ausgabe und bis Mitternacht des folgenden Tages.“

der Gültigkeitsdauer die Rückreise mit einem Nachzuge angetreten, oder wird innerhalb der Gültigkeitsdauer des einfachen oder Retourbillets die Reise mit einem Nachzuge fortgesetzt, ohne dass die Bestimmungsstation vor Mitternacht des letzten Tages erreicht werden kann, so ist das Billet zur direkten und ununterbrochenen Fortsetzung der Reise über Mitternacht hinaus im betreffenden Nachzuge und in den anschließenden Zügen gültig, welche die unmittelbare Fortsetzung desselben bilden. d. Auf den Billets ist die Zahl der Tage angegeben, für welche sie gültig sind. Hierbei ist auf die unter c. bezeichnete Ausnahme nicht Rücksicht zu nehmen. Sofern die Gültigkeit eines Billets auf einen bestimmten Zug beschränkt wird, so ist dies auf demselben vorzumerken*.

* Kleine Chronik *

Scheveningen. Herr F. W. Herber übernahm die Direktion des Hotel Savoy. Er wird gleichzeitig das Hotel Rauch auch mit weiter verwalten.

Augsburg. An der Versteigerung des Hotel Drei Mohren hat der bisherige Generaldirektor der Berliner Hotelgesellschaft, Herr Gustav Arras, das Hotel um 500,000 Mk. ersteigert.

Zur Berner Kasino-Frage. Gemeinderat und und Bürgerrat der Stadt Bern haben beschlossen, in Konferenzen von beidseitigen Delegierten die Kasinofrage zu besprechen und wenn möglich einer Lösung zuzuführen.

Brienz. Zur Förderung des Fremdenverkehrs lässt der Gemeinnützige Verein einen illustrierten, künstlerisch ausgestatteten Prospekt erstellen, der in 10,000 Exemplaren an in- und ausländische Reise- und Verkehrsvereine und an andere zweckdienliche Reklamestellen verteilt werden soll.

Schutz vor den Bettlern. Der Verein für Hebung des Fremdenverkehrs in Italien hat die Ortsbehörden gebeten, die Fremden durch geeignete Massregeln vor den Zudringlichkeiten der Bettler und fliegenden Händler zu schützen. Er hat von dem römischen Polizeipräsidenten und der städtischen Polizei zusagehafte Antworten erhalten.

Johannesburg (Transvaal). Eine mit einem Kapital von 300,000 Pfund Sterling zu bildende Gesellschaft, die den Namen „The Palace Hotel (South

Africa) Limited“ führen soll, will in Johannesburg ein geräumiges, mit den modernsten Verbesserungen versehenes Hotel errichten; dasselbe soll im Renaissancestil aufgeführt werden. Das Palace-Hotel wird 8 Stockwerke und 20 Zimmer enthalten.

Unter dem Verdacht des betrügerischen Bankrotts wurden in Nürnberg, wie dem „M.N.N.“ berichtet wird, der Hotelier und Restaurateur Zeltmeier sowie dessen Frau verhaftet. Zeltmeier sei reich der grösste Bauspekulant und habe eine Reihe von Hotels, sowie das grösste dortige Vergnügungsgeschäft geschaffen. Sein vor Jahresfrist angemeldeter, mehrere Millionen Mark Passiva umfassender Konkurs ist noch nicht abgewickelt, obschon sämtliche Immobilien verkauft sind.

Alpine Gärten auf Rigi und Pilatus. Die Naturforschende Gesellschaft der Stadt Luzern hat beschlossen, auf der Rigi-Scheidegg und auf Pilatus alpine Gärten zu errichten, um dadurch einerseits den Naturfreunden, die die Zentralschweiz besuchen, die alpine Flora dieser Gegend in geeigneter, möglichst natürlicher Zusammenstellung vorzuführen, andererseits wissenschaftlichen Bestrebungen auf dem Gebiete der alpinen Botanik möglichst Vorschub zu leisten.

Luzern. Die Kurhausgesellschaft beabsichtigt die bisher in der Vorsaison üblichen Opern- und Operetten-Vorstellungen zu sistieren, welcher Beschluss von der Bevölkerung mit gemischten Gefühlen aufgenommen wird. Als Gründe für ihr Vorgehen macht die Gesellschaft einerseits das vorwiegend ungünstige finanzielle Resultat dieser kostspieligen Vorstellungen und andererseits die Vorliebe des kosmopolitischen Publikums für die abwechslungsreicheren und jedem etwas bietenden Variété-programme geltend.

Siders. In Anbetracht des immer stärkeren Fremdenverkehrs hat die Gemeindeversammlung Kredite bewilligt zur Vervollendung der Wasserleitung, Anleitung von Sanierungskanälen mit Abfluss bis zur Rhone, zur Anlage eines Trottoirs und eines Marktplatzes; sodann wurde eine kleine Aktienbeteiligung an der Bahn Sierre-Formala beschlossen. Die verschiedenen Neuanlagen sollen sofort in Angriff genommen werden, damit auch Siders bei der Eröffnung des Simplontunnels für den Empfang der kosmopolitischen Gäste bereit ist.

Ein raffinierter Schwindler hat sich kürzlich in einem Hotel in Cannes recht fähig gemacht. Derselbe gab sich aus als Courier einer feinen Familie, die nach seinen Aussagen am Nachmittag ankommen sollte. Er bestellte Zimmer, ass tüchtig zu Mittag und verstand es zu alledem, dem Kassier 40 Fr. zu entlocken. Der Kutscher, der ihn heraufführte, ließ ihm 30 Fr. die der erstere aber nachher wieder zurückverlangte und erhielt. Zudem bestellte der Gauner zum Empfang seiner Herrschaft auf dem Bahnhof vier Landauer. Als er sich aber im Hotel

gesättigt und das Geld eingesackt hatte, begab er sich an den Bahnhof, angeblich um seine Herrschaft zu erwarten. Er kaufte aber ein Billet, reiste in der Richtung nach Nizza ab, wahrscheinlich um anderswo seine Gaunereien weiter zu treiben. Er ist ein Mann von ungefähr 25–30 Jahren mittlerer Größe, hat ein braunes Gesicht mit dunkelbraunem Schnurr- und Bockbart. Er trägt dunkle Kleider und einen weichen schwarzen Filzhut.

Eine internationale Hochstaplerbande gefährlichster Art ist es wahrscheinlich gewesen, die Anfang März die Banca Veneta zu Venedig mit der Absicht nach Nizza ab, wahrscheinlich um anderswo seine Gaunereien weiter zu treiben. Er ist ein Mann von ungefähr 25–30 Jahren mittlerer Größe, hat ein braunes Gesicht mit dunkelbraunem Schnurr- und Bockbart. Er trägt dunkle Kleider und einen weichen schwarzen Filzhut.

Zum Fremden-Verkehr in Wien. Das Jahr 1902 hat 441,000 Hotelgäste nach Wien geführt. Gegen 1901 ergibt sich eine Zunahme von beinahe 16,000 Fremden, die der seit 15 Jahren herrschenden durchschnittlichen Lebenszunahme entspricht. Dass aber die Wiener Hotelindustrie trotzdem nicht auf Rosen gebettet ist, erhellt aus dem Bericht, den der Vorstand des Wiener Gremiums der Hoteliers und Fremdenbeherberger Wiens der Wiener Handels- und Gewerbekammer über die Geschäftslage der Fremden-Beherbergungs-Betriebe und über die Tätigkeit des Hotelgremiums für das Jahr 1902 erstattet hat. In dieser Eingabe wird besonders hervorgehoben: In den Jahresberichten der Handelskammer der letzten drei Jahre wurde darauf hingewiesen, dass der ungünstige Geschäftsgang der Wiener Hotels zum grossen Teil darin seinen Grund habe, dass die Passagierzimmer nur in ungenügender Masse zur Besetzung und Ausnützung gelangen, weil der vorhandene Bestand an Hotelzimmern den effektiven Bedarf an Unterküften beträchtlich übersteigt. Die vollkommen verlässlichen Berechnungen eines Fremdenstatistikers ergeben, dass die Wiener Jahresfrequenz trotz ihrer Zunahme nicht einmal für eine mittelgute Besetzung der vorhandenen Unterküfte ausreicht. Es wurde auch deshalb wiederholt der

dringende Wunsch ausgesprochen, dass die Erteilung neuer Beherbergungskonzessionen für längere Zeit hinaus sistiert werde. Wie wenig Beachtung dieser berechtigten Wunsch des Gremiums seitens der massgebenden Behörden gefunden hat, wolle daraus ersichtlich werden, dass sich der Mitgliederbestand des Gremiums in den letzten Jahren um 24 vermehrt hat und von 135 auf 159 gestiegen ist, wovon auf das Jahr 1902 allein 15 neu verliehene Konzessionen entfallen. Einen Krebsbissen unseres Gewerbes bilden die nichtkonzessionierten und daher unbefugten Betriebe, deren Zahl sich von Jahr zu Jahr steigert und gegen welche das Gremium seit Jahren einen wenig erfolgreichen Kampf führt. Welchen Umfang dieser bereits erreicht haben, wolle daraus ersichtlich werden, dass das Gremium sich gezwungen sah, im Berichtsjahre nicht weniger als 292 Anzeigen gegen unbefugte Fremden-Beherbergungs-Betriebe zu erstatten.

Fremden-Frequenz.

Bern. Im Monat März 1903 sind in den hiesigen Gasthöfen 8085 Personen abgestiegen.

Genf. Von hier wird eine bemerkenswerte Steigerung der Fremdenfrequenz gegenüber dem Vorjahr gemeldet.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et 2^e rang de Lausanne-Ouchy du 17 au 23 mars: Angleterre 1007, Suisse 622, France 465, Allemagne 313, Amérique 163, Russie 117, Italie 21. Divers 216. — Total 3121.

Davos. Aml. Fremdenstatistik. Vom 21. März bis 27. März waren in Davos anwesend: Deutsche 926, Engländer 535, Schweizer 298, Franzosen 150, Holländer 107, Belgier 47, Russen und Polen 172, Oesterreicher und Ungarn 74, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 152, Dänen, Schweden, Norweger 47, Amerikaner 24, Angehörige anderer Nationalitäten 16. Total 2558.

Der Fremden-Verkehr auf der Gotthardbahn hat in letzter Zeit ungeahnte Dimensionen angenommen. Die Schnellzüge werden nun regelmässig doppelt geführt, und selbst die zwei getrennten Züge vermögen die Reisenden kaum zu fassen. Am letzten Samstag z. B. war der Expresszug, welcher bekanntlich nur I. Klasse führt, mit 290 Personen besetzt und beinahe musste derselbe in drei Züge getrennt werden.

Hiezu eine Beilage.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird auf längere Dauer nur gegen 25 bis 50% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

Stoff zu einer kompl. **Rohseid.Robe** Fr. 16.80 **G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

ROOSCHÜZ & Co.

nummehr:

Rooschüz, Heuberger & Co., A.-G., Bern

empfehlen sich auf die Sommer-Saison 1903 für folgende Bedarfsartikel allen

Hôtels und Pensionen:

Champagner-Weine. Marken: Bouvier freres, Louis Mauler, Moët & Chandon, Heidsieck & Cie., Louis Roederer, Veuve Clicquot, G. H. Mumm & Cie., Pommery & Greno, etc. etc.

Natürliche Mineralwässer. Alle gangbaren Tafelwässer.

English Table Waters. Soda Water, Ginger Ale etc.

Englische Biere. Bass & Co's Pale Ale, Guinness's Extra Stout.

Dessert-Artikel. „Rooschüz“-Waffeln, Biscuits, Bonbons, Dessert-Früchte etc.

Prompte und reelle Bedienung. — Man verlange Preislisten.

Todes-Anzeige.

In tiefem Schmerz machen wir Kollegen und Freunden die traurige Mitteilung von Hinschiede unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

Herrn Jakob Oesch-Müller
Hotelier
„zum Jungfraublick“ in Interlaken.

Er wurde uns im Alter von 59 Jahren nach langer, schwerer Krankheit entrisen.

Wir empfehlen den teuren Dahingeshiedenen einen liebevollen Andenken und bitten um stille Teilnahme.

Interlaken, den 6. April 1903.

Für die tieftrauernden Hinterlassenen:
Jakob Oesch, Sohn.

MAIZENA

Eingetragene Schutz-Marke



Aus weissem, türkischem Korn hergestellt, eignet sich wegen seiner ausserordentlichen Feinheit u. leichten Verdaulichkeit ganz besonders als Nahrungsmittel für Kinder und Personen mit schwachem Magen. Ferner unentbehrlich für die feine Küche zur Herstellung von Suppen, Saucen, Puddings, Blanc-Mangers, Backwerk und anderem mehr. (H324Z) 12

Detailverkauf in den meisten Delikatessen-, Spezerei-Handlungen und Droguengeschäften.

Tüchtigem Hotelier würde unter Umständen Gelegenheit geboten, sich an einem schon bestehenden Kuretablisement an der

RIVIERA

zu beteiligen. — Nur Bewerber, die über eigenes Kapital verfügen, belieben sich zu wenden unter Chiffre H. 1346 R. an die Exp. ds. Bl.

Florence (Italie)

HOTEL D'ALBION

Le mieux situé sur le Lung'Arno. Complètement restauré. Mobilier tout neuf. Confort moderne. Omnibus à la gare.

Nouveau propriétaire: **Albert Colombo.**
Mme. Colombo est Bernoise. 1180

Paris HOTEL BURGUNDY

8, rue Duphot entre la Madeleine et la place de la Concorde

Ascenseur. Bains. Lumière électrique. Prix modérés.

Directeur: **A. Schnabel** (de Zurich). Propr.: **A. Stoffer** (de Lucerne).

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX**

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

H. Dienemann, Luzern
Spezialität in Portwein, Sherry, Madeira, Marsala und Malaga.
Generalvertretungen und Lager für die Schweiz:
Peter Josef Valckenberg in Worms am Rhein
Hoflieferant. — Etabliert 1788
Allein, Besitzer des Lieblich-Erdos-Kellerparties u. Logistik, Eigentümer von Lieblich- u. Kallloch-Weinbergen
FR. KAESS, TRARBACH, MOSEL
für Moselweine 70
Feuerheerd's Commendador Port Wine.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher G. m. b. H.
Weiden, Bayern.
Zweig-Niederlassung:
Bauscher Brothers, New-York, 53 Park Place
Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.
Seit 10 Jahren Lieferant des Norddeutschen Lloyd für dessen 115 Dampfer.
Gediegenes, feuerfestes Fabrikat, haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.
Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brüssel 1901: Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.
Vertretung mit Fabriklager: **Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.**

Comestibles
Bordeaux-, Burgunder-, Schweizer-, Rhein- und Mosel-Weine
empfehlen 1323
Gebr. CLAR in Basel.
Preisliste zu Diensten.

TIROLER SPEZIAL-Weine

liefert en gros & mi gros, ab **Kellereien in St. Gallen, Buchs und Tirol** die
Tiroler Weinhandlung **Hermann Gilli & Co. in St. Gallen.**

AVIS.
Gestützt auf die im „Luzerner Tagblatt“ erschienene Mitteilung über die käufliche Erwerbung des **Hotel Hirschen in Rorschach** mache ich meine verehrten Kunden darauf aufmerksam, dass ich mein **Weingeschäft** unverändert fortbetreibe, unter Beibehaltung des bisherigen **Lagers in Champagne Bouvier, Morgartenstrasse 11, Luzern.** 1335
Indem ich mich auch fernerhin bestens empfehle, zeichne hochachtend
Albert Hierholzer.

Teppiche
Teppichstangen, Bettvorlagen, Türvorlagen, Portieren, Störrenstoffe, **Rosshaare, Bettfedern, Matratzendrüle, Möbelstoffe, Vorhanggarnituren, Wachstücher, Messingstangen samt Garnituren, Packschnüre, Packtücher.**
SCHOOP & Co., Zürich, Usterstrasse 7.

Malaga-Kellereien
von **Alfred Zweifel in Lenzburg**
(Eidg. Zoll-Niederlage)
Spezial-Geschäft und Lager authentischer **Malaga-Weine**
Insel Madeira (auch Koch-Weine)
Jerez (Sherry) — Oporto
Marsala — Cognac
Versandt in Original-Fässern und Flaschen.
Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.
Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager.

Die Geschäftsbücher-Fabrik
B. BRAUN's Erben, CHUR
empfehlen sich zur Lieferung von

Hotel-Büchern
aller Art und nach jedem Schema.
Direkte Lieferung an die Hotels.
Wir stehen jederzeit mit Schemas und Offerten sowie mit illustrierter Preisliste zur Verfügung.
Wir halten ferner Lager in:
Spitzenpapieren, Pergament- und Closetpapieren etc., Vervielfältigungsapparaten, Schreibmaschinen und allem Zubehör.
Referenzen erstklassiger Hotels stehen zu Gebote.

Die besten **Kühlanlagen** und **Eisschränke** bauen
Kienast & Bäuerlein, Zürich IV.
Wir empfehlen ferner
Küchenstöcke, Hau- und Tranchiermesser, Stähle, Fleischhackmaschinen etc.

Directeur
34 ans; expérimenté, très au courant de la partie, bon restaurateur et connaissant les 4 langues, désire changer place pour l'hiver. Références de tout premier ordre.
Adresser les offres à l'adm. du Journal sous chiffre **H. 1343 R.**

Bei Bedarf verlange man franko Muster von:
Tapeten sowie **Salubra** und **Tekko.**
Moderne Dessins. Billigste Preise.
und **E. Müller-Meister, Zürich,**
Linerusta Tapeten en gros
Bahnhofstrasse 68, ZÜR TRÜLLE, 1 Treppe hoch.
Für Hoteliers sehr hoher Rabatt.

Eiserne Gartenmöbel
Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmortische, schmied- und gusseiserne Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schemen. Reichhaltige Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. — Stets grösster Vorrat.
Suter-Strehler & Co.,
Mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.
Illust. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung.
Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.

Für Hoteliers!
Junger Gärtner, tüchtig im Bouquettieren und mit sämtlichen Gärtnerarbeiten vertraut, Sohn eines Kunstgärtnerbesitzers, wünscht Stelle in ein grosses Etablissement (Hotel) event. als Volontär mit freier Station in Deutschland oder der deutschen Schweiz. Referenzen von Hoteliers am Platze.
Geht. Offerten an **Eugenio Marsano, Fleuriste in Nervi bei Genua.** 1331

Cannes s/M. (France)
A vendre fond d'Hotel de 1^{er} ordre
en pleine prospérité, 130 pièces, grand jardin et dans un des plus beaux quartiers. Bail: courant 12 ans renouvelable pour 20 ans. 1345
Pour tous renseignements s'adresser à **M. L. James,** notaire à Cannes.

ADOLF JEREMIAS
Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung
MAINZ A. RHEIN.
Kellereien
in
Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkirch a. d. Mosel.
Spezialität feinsten
Rhein-, Mosel-, Haardt- und Aftenthaler-Weine.

Zürf & Pabst
Frankfurt a. M. Rühmlichst bekannt:
Anchovy-Paste. Sardellen-Butter.
In Schlüsselbotteln konferviert. Auf Bröden getrichen als Vorspeise oder Sandwich eine appetitizende, sowie Durst erregende billige Delikatess.
81

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE
DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Zu verkaufen:
Mehrere Waschmaschinen in vorzüglichem Zustande. 1341
— Günstige Gelegenheit. —
Offerten gefl. zu adressieren an: **A. Z. poste restante Lausanne.**
Wegen Nichtgebrauch zu verkaufen ein 10-12-plätziger
Hotelomnibus
leichte, schöne Konstruktion, sehr gut erhalten. Preis: Hälfte reeller Wert. Offerten an die Exp. ds. Bl. unter Chiffre **H 1338 R.**

Das Neueste in **SERVIETTEN**
Leinen- und Fantasie-Designs
Grosse Auswahl • Billige Preise
Muster zu Diensten
Schweizer-Verlagsdruckerei
Basel.

Un Propriétaire d'hôtel à Cannes, marié, demande place de **Gérant avec sa femme** pour la saison d'été.
S'adresser à: **Monsieur Roten-Bronnig, Hôtel St-Charles à Cannes.** 1307

Hotel-Laternen
für Gasbeleuchtung
Kugelform 40 cm Durchmesser, mit solider, kupferner Garnitur, fein vernickelt, mit weissen Porzellanscheiben, habe 3 Stück billigst zu verkaufen. Photographie zu Diensten. 1333
Fr. Kronauer, Installateur, Winterthur.

Mailand. Hôtel Grande Bretagne
und **REICHMANN.**
Centrale Lage. Elektr. Beleuchtung. Lift. Centralheizung.
Paul Elwert, Besitzer
früher HOTEL LUKMANIER in CHUR. 1302

H. Brühlmann-Kuggenberger
Winterthur.

Feine Rahmenschuhe
System Handarbeit
Schneiderschuhe, hoch

FÜR DAMEN Nr. 36-42
Russisch Kalbleder Fr. 11.-
Box Call 12.-
Cheveau 13.50
FÜR HERREN Nr. 40-47
Kalbleder Fr. 14.-
Box Call 15.50
Cheveau 16.-

Illustrirte Cataloge gratis
AUSER ORDINÄRER VERKAUF
Versand ohne Nachnahme
Umständlich sofort franco.



L. SPIEGEL & SOHN,
Ludwigsafen a. Rh.
Automatisch. Carroussels
mit Musik für 2-10 Personen.
Vertreter gesucht. H1430

NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof

100 Betten

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof

H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer vom Hotel de Suède
73 früher Roubion.

Direktor:
Rud. Michel
aus Parpan.

C. BELLI
VARESE - à proximité de la frontière - VARESE
Maison fondée en 1830

Médailles d'or à plusieurs expositions internationales et nationales

Omnibus d'hôtel * Voitures de luxe
= Marchandises rendues franco de port et de douane =
Réparations - Echanges. 75

Hotel-Direktor.

Schweizer, 29 Jahre alt, representationsfähig, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, der nur ganz Ia Häuser geleitet hat und des zu frühen Eintritts halber leider seine bisherige Stelle nicht versehen kann, sucht passendes Sommerengagement.

Reflektant ist gegenwärtig Leiter eines der I. Hotels der franz. Riviera und im Besitz von nur ganz Ia Zeugnissen und Referenzen. Gefl. Offerten unt. Chiffre **H1350R** an die Exp. d. Bl.

Interlaken. Hotel St. Georges
ist eröffnet.

Es würde mir zur Freude gereichen, wenn mich meine Herren Kollegen auch während der Saison 1903 durch ihre werten Empfehlungen beehren würden. Zu Gegendiensten gerne bereit.

1349 Mit kollegialischem Grüsse
C. Lichtenberger, Besitzer.

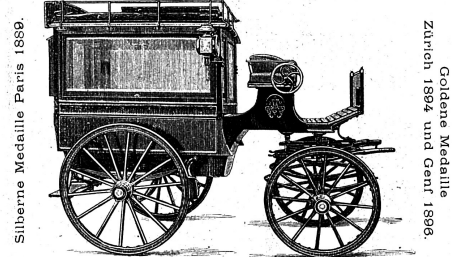
Bulletins d'arrivée
welche an Zahlungsstatt in unsern Besitz gelangten,
sind zu beziehen
durch das
Central-Bureau
des Schweizer Hoteller-Vereins.

Wichtige Neuerung!
Wollen Sie einen wirklich guten Kaffee mühelos herstellen, so verwenden Sie künftig meine 1315

Kaffeemaschine
„Perfect“
(Bräugeschirr ohne Metallteile mit isoliertem Blechmantel).

Besondere Vorzüge:
„Prachtvoll klarer Aufguss.“
„Absolut kein Bodensatz.“
„Höchst entwickeltes Aroma.“
„Grösste Ausnutzung des Pulvers.“
A 2 1/2 Liter, B 5 Liter, C 10 Liter.
Alleinverkauf bei
A. Hunziker,
Kaffee-Rösterei, Theegeschäft,
Sihlstrasse 95, nächst Sihlbrücke, Zürich.

C. & B. Geissberger
Wagen-Fabrik
Wiesenstr. 6-12 * Zürich V * Telephon 1232



Luxus-Wagen
Spezialität in Hotel-Omnibus jeder Art
Automobil-Omnibusse bewährtesten Systems Chassis-Martini.
Photographien und Zeichnungen zu Diensten. 1301
Reparaturen prompt und billig.

Kalterersee-Weine
garantiert echt, aus den besten Lagen. 1310
empfiehlt als Spezialität
Zahlreiche Referenzen.
Hch. Sträuli-Hug
Wädensweil.

Etablissement de bains.
A louer pour la Saison d'été un établissement de bains, situé dans le canton de Vaud, jouissant d'une bonne clientèle. Conditions favorables. On traiterait également pour la vente. Pour tous renseignements s'adresser à **F. Grillet et E. Pilet,** à Lausanne. 324 (H 13155 L)

Plus de maladies contagieuses
par l'emploi de
l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,
Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul. Hélovidique, Genève.**

Für Hoteliers
Eleganter 10 plätziger Omnibus,
sehr gut erhalten, ist ganz billig sofort zu verkaufen.
A. Dolder, Wagenbauer,
Luzern.
4324 (K800L)

Hoteldirektor
kaufmännisch und im Fach routiniert, sprachenkundig, flottes Auftreten, repräsentable Erscheinung, 33 Jahre alt, kautionsfähig (Ia Referenzen, Zeugnisse und Photographie sofort zu Diensten), sucht passende Stellung in feinem Hause.
Gefl. Offerten unter **H 1328 R** an die Exped. d. Bl.

Geiger & Muri
LUZERN.
Spezialisten für gesundheits-technische Installationen von Hotels (Cassets, Bäder, Toiletten, Wascherien etc.).
Ganz erstklassige Referenzen und Zeugnisse über ausgeführte, grosse Anlagen im In- und Auslande.

Hotel-Fahnen
jeglicher Größe und Ausführung in dauerhaften Stoffen.
Dekorations-Artikel
wie (H 3031 K) 4
Inschriften, Wappen, Lampions, Feuerwerke etc.
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt bestens
J. Louis Kaiser
Schweizer, Kostüm- u. Fahnen-Fabrik
BASEL
Telegraphenadresse: Kostümkaiser
Telephon 1258
Verlangen Sie gefl. Kataloge gratis und franko.

Haus zu verkaufen
in
Muralto bei Locarno,
bestehend aus zwei grossen Erdgeschoss, 12 geräumigen Lokalen mit prachtvoller Aussicht gegen Osten und Westen, mit umgebendem Garten, Trinkwasser etc., an der Kantons- und Gemeinde-Strasse gelegen. Auch für Pension passend. Günstige Konditionen. Für Ankauf und Unterhandlung wende man sich an den Beauftragten
Adv. A. Pedrazzini, Notar,
316 Locarno. H. 1128.0

Otto Vetter
Inhaber: Wilh. Renz
Möbelfabrik . Stuttgart
Spezialität:
Sitz = Möbel
feinsten Genres 1348
Polster-Gestelle
Fantasie-Stühle
Rohr- und Leder-Stühle
Anerkannt erstklassiges Fabrikat.

Basler-Leckerly
(nach altbewährtem Rezept)
Diverses Mandel-Konfekt
in feiner Qualität, und
Kalte Pasteten
(Pâté froide)
empfiehlt bestens
Fr. Ludin, Confiseur
Streitgasse 7, Basel.

Emil Wysard, Basel
Import und Lager von 1308
Malaga - Madeira - Marsala
Xères - Portwein - Tokayer

1^o Kochmadeira
→ à 98 Cts. per Liter ←
Versand in Fässern
à 16, 32, 64 und 128 Liter.
Muster u. Preislisten gratis u. franko.

Feines Fremden-Hotel
Jahres- oder Saisongeschäft mit guter Rendite zu kaufen gesucht von prima Käufer, Grössere Anzahlung. Deutsche oder franz. Schweiz. Genaue Offerten unter Chiffre Z. X. 3073 an **Rudolf Mosse, Zürich.** 2581

Praktisch und bequem zwischen Zimmer, Office, Chef, Personal u. Portier, Etagen etc.

20 Franken
ein
Hoteltelefon
2 Apparate kompl. mit allen Zubehör, sofort nach Ankauf an jede Klingelstellung mit Leichtigkeit anzubringen.
Brillante 317
Sprach-Übertragung,
Tausende im Gebrauch.
Prüft Referenzen.
Geo. Mylius, Genf, Rue Cécile 7.
Installateur, die das Pherophon führen in allen Städten. Interessenten nachzuweisen.
Grand Hôtel, Paris, bestellte 750 Stück.

Presshefe
sehr triebkräftig u. haltbar. - Prompteste Spedition. 1329
Presshefefabrik Gutenberg
bei Langenthal (Kt. Bern).

Occasion pour restaurateurs.
A vendre
en face de la gare d'une ville importante du canton de Vaud
bel immeuble de rapport
ayant grand café-restaurant bien achalandé au rez-de-chaussée et premier étage, plus 6 appartements tous loués.
S'adresser sous chiffres **N.21426L** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb
Handweberei
MÜLLER & Co.
Langenthal (Bern).
Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mechan. Weberei und erbitten genaue Adresse, um Verwechslungen zu vermeiden.

Neueste perfekte Einrichtungen gestatten uns, die
Passir-Etamines
für Saucen, Bouillon, Aspice, Kaffee in Wolle, Leinen und Baumwolle um 25 bis 35 Prozent billiger als Jede Konkurrenz anzugeben. Referenzen von Etablissements allerersten Ranges. Wir bitten um einen Versuch und geben hierzu schon von 15 Meter an per Sorte ab.
← Muster zu Diensten. → 69

Schlegelflaschen
für Wein, Bier, Liqueur etc. liefert in allen Formen und Grössen mit und ohne Patentverschluss billigt die
= Aktiengesellschaft Glashütte =
Wauwyl, Kt. Luzern.
Korrespondenzen gefl. genau adressieren. 2576 Zag. 181.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**
Einzigste Route
welche drei Schnell-Dienste täglich führt,
welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt,
deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.
Von Basel in 17 Std. nach London.
Fahrpreise **Basel-London:**
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.- II. Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanbücher und Auskünfte erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirchgartenstrasse 12, Basel.
Brevet 28087.

Nouveau Bassin rince-couteaux
avec grille mobile.
Indispensable pour Hôtels, Pensions, Restaurants, Pensionnats et Sanatoriums.
Plus de manches de couteaux abimés. H21998L
Recommandé par des membres de la Société des Hoteliers.
Demandez prix chez
F. Füreder, Leysin (Waadt).

Für Hotels und Private!
Wer ist regelmässiger Abnehmer von
Schlachtkaninchen?
Gefl. Offerten unter Chiffre **No 2182 Z** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** 327

Habana-Haus MAX OETTINGER, Basel
Feinstes Spezialgeschäft für Hotels und Restaurationen in 1161
Cigarren und Cigaretten.
Spedition für Deutschland ab St. Ludwig 1./Els.

Ein Reiseführer

wie er nicht sein soll.

Wir haben je und je Veranlassung gehabt um mit Publikationen zu beschäftigen, die mit der Hotelindustrie und mit dem Fremdenverkehr in irgend welchen Beziehungen stehen, wobei wir uns stets die Aufgabe stellten, zu untersuchen, ob die zu prüfende Publikation den Interessen des Fremdenverkehrs zu dienen geeignet erscheine oder ob es sich dabei lediglich um eine nur für den Herausgeber wertvolle Geldmacherei handelte.

desshalb einer schmierigen und geschmierten Reklame nicht bedarf.

Um die allgemein gerügten Uebelstände dieses "Schweizerführer" an Hand von einigen Fällen, die uns gerade auf gefallen sind, zu erläutern, erwähnen wir beispielsweise, dass Vulpera immer noch mit den ehemaligen Hotels figurirt, während die jetzigen neuen Hotels, "Waldhaus" und "Schweizerhof" nicht erwähnt werden.

Ein nicht geringer und direkt irreführender Lapsus passiert dem Herausgeber mit dem St. Jakobsdenkmal, das er, nach berühmtem Muster (J. C. Heer) auf Seite 271 als auf dem Schlachtfeld befindlich erwähnt, während wir auf Seite 278 richtig dahin belehrt werden, dass sich das Denkmal vor dem Sommerkasino befindet.

Für ein wirklich vornehmer, ernst zu nehmendes Reisehandbuch wird der Verleger jedenfalls eine solche Vermischung des Text- und Reklameteils von der Hand weisen, oder die Reklame wenigstens in einem als solchen kenntlichen Annonceteil unterbringen.

Nachdem man nun Beweise erhalten, wie wenig genau die Angaben über die Hotels selber sind, wird man es dem Verfasser kaum mehr übel nehmen, wenn er sowohl Zürich wie Genf jede an besonderer Stelle die grösste Schweizerstadt nennt.

Schliesslich soll noch die systemlose Anordnung des Registers, das sich nur nach der Gleichheit der Anfangsbuchstaben richtet, erwähnt werden, alles in Allem eine Publikation, die ihren vorgegebenen Zweck, den Fremdenverkehr in unserm Lande fördern zu helfen, durchaus verfehlt hat.

Chasseurs d'annonces.

La Wochenschrift, organe de la Société internationale des Maîtres d'hôtel, reçoit à ce sujet la correspondance suivante que lui adresse un propriétaire d'hôtel de la Forêt-Noire. Voici ce qu'il écrit:

"La dernière nouveauté dans le domaine du racolage des annonces est celle pratiquée par "l'éditeur du guide de voyage russe illustré, Vienne I, Kärntnerstrasse 15". Ce monsieur se présente chez moi dans l'après-midi de dimanche dernier, demanda à voir le propriétaire de l'hôtel en personne, et lui déclara (c'était à moi qu'il parlait) d'un ton plein de condescendance qu'il désirait voir l'un des appartements de l'hôtel, afin de pouvoir juger de la tenue de la maison. Il prétend que c'est M. le Dr. H., médecin résident dans la localité, qui lui a désigné mon établissement comme le premier de la place, et comme il publie, "comme Baedeker", un guide russe, qui n'admet pas d'annonces, il désirerait y mentionner mon hôtel. Cette mention n'entraînerait pour moi aucune dépense.

attentif par le Dr. H. à l'existence de ma maison. Je ne lui montrai rien du tout. Dans mon bureau particulier, le personnage se fit de plus en plus pressant; mais il commit la faute de me présenter, grand ouvert, le fameux volume. Au premier coup d'œil j'y reconnus, travestie en russe, ce est vrai, une vieille connaissance; toutefois, je ne dis rien, pour le laisser s'enfermer à fond. Bref, après maintes belles paroles il finit par déclarer que texte et cliché seront insérés gratis, mais que pour les frais d'impression, j'aurai à verser la bagatelle de M. 30, dont M. 10 payables de suite. Me prenant sans doute pour un hôtelier des plus bénévoles, disons le mot, pour un nigaud, il demanda de l'air le plus innocent du monde si je ne possédais pas un timbre d'hôtel pour l'apposer sur un espace réservé au-dessous d'une longue élucubration écrite à la machine. Je pris la liberté d'examiner ce papier d'un peu plus près et j'y vis, comme je m'y attendais — un ordre d'insertion rédigé dans les termes juridiques les plus impeccables. Ayant déclaré tranquillement que tout d'abord je ne paierais pas d'avance, ne le connaissant absolument pas, puis que j'avais l'habitude de réfléchir à deux fois aux affaires de ce genre, le personnage se mit à battre en retraite, sans toutefois encore considérer la partie comme perdue. Il affirma que l'annonce (il avait cependant prétendu tout d'abord qu'il n'admettait pas d'annonces) me coûterait M. 140 si je la remettais à l'un de ses 28 agents, auxquels il était obligé de payer une commission de 33 1/2%.

Nous avons cru devoir reproduire cette communication dans l'intérêt de nos lecteurs, car il est hors de doute que l'éditeur du guide en question tentera d'opérer encore ailleurs.

Méthode chinoise pour conserver les œufs. Les Chinois emploient un procédé spécial pour la conservation des œufs. Cette méthode permet de les garder intacts pendant un laps de temps assez prolongé.

Pour une douzaine d'œufs prenez un demi-litre de cendre de cypres ou de tiges de fèves (on peut remplacer cette cendre par de la potasse); prenez également 3 décilitres de chaux en poudre et environ 60 grammes de gros sel de cuisine préalablement finement écrasé. Dissolvez le tout dans une forte infusion de thé; de l'onguent qui résultera de ce mélange, recouvrez les œufs et mettez-les dans un récipient de terre que vous aurez soin de clore bien hermétiquement.

Saison-Eröffnungen.

- Interlaken. Terminus Hotel de la Gare. 10. April.
Hôtel St-Georges. 8. April.
Spiez. Hotel Spiezerhof. 20. April.
Vitznau. Park-Hotel. 1. April.
Weggis. Hotel & Pension Rigi. 15. April

Verkehrswesen

Der Maloja wurde am 5. April für das Rad geöffnet.

Die Gütsch-Bahn beförderte im Jahr 1902 (16. März bis 16. November) 120,411 Personen (1901: 146,788).

Die Lohnbewegung des Gotthardbahn-Personals ist durch weitere Zugeständnisse der Direktion erledigt. Die Vertreter des Personals erklären sich befriedigt.

Das Postkursbuch der Schweiz, enthaltend die Sommerfahrpläne der schweizerischen Eisenbahnen, Dampfboote und Postenposten, von der Oberpostdirektion für den Postdienst speziell bearbeitet, wird auf Mitte Mai nächsthin zur Ausgabe gelangen.

Albula-Bahn. Die am 4. April vorgenommene erste Durchfahrt der Albubahn nach Bevers ging glücklich von statten. Sie beanspruchte 9 Minuten, die Rückfahrt Spivras-Thusis, einschliesslich mehreren Halten und Manövern auf Zwischenstationen 2 1/2

Stunden. Von 6. ds. an fährt täglich ein Zug nach Sion zur Beförderung des als von Sion nach dem Engadin, wo gleichen Tags das Geleislegen gegen Bevers begonnen wurde.

Automobil-Verkehr. Zwischen Liestal und Reigoldswil ist die Einrichtung eines Motorwagen-dienstes projektiert. Zwischen den beiden Ortschaften sollen vier Wagen, zwei Omnibusse und zwei Lastwagen kursieren. Probefahrten ergaben ein günstiges Resultat. Die Gemeinden Zürich, Zollikon, Zollikon, Reggen, Küssnacht, Egg und Otwil a. S. besichtigten die Einrichtung einer regelmässigen Fahrverbindung mit Strassenautomobilen für Personen-, Gepäck- und Güterbeförderung von Zürich über die Forch und über Egg bis Otwil a. S.

Die Engländer und ihre Eisenbahnen. Das "Jahrbuch der Eisenbahnen" teilt in seiner eben erschienenen neuen Ausgabe eine Reihe von Tatsachen mit, die ein interessantes Licht auf die grosse Rolle werfen, welche die Eisenbahnen im Leben der britischen Nation spielen. Jede britische Familie gibt z. B. jährlich im Durchschnitt 300 Fr. im Personen- und Güterverkehr der Eisenbahnen aus. Auf den Kopf der Bevölkerung fallen in Grossbritannien jährlich 30 Eisenbahnfahrten. Von den Passagieren der III. Klasse erhalten die Eisenbahnen achtmal so viel als von denen der II. Der Güterverkehr gibt mehr als die Hälfte, der Personenverkehr 2/3 der Jahreseinnahmen, die weit über 2 1/2 Milliarden Fr. betragen und von denen an 800 Millionen an Zinsen und Dividenden verteilt werden können. Die acht grössten Bahnen zählen 400,000 Aktionäre und im ganzen beschäftigten die Eisenbahnen ein Heer von einer halben Million von Angestellten.

Der Rückkauf der Jura-Simplon-Bahn kann nun, was die prinzipielle Seite anbetrifft, als erledigt angesehen werden. Zufolge Bericht des schweizerischen Gesandten in Rom erklärte sich die italienische Regierung endlich bereit, in die Übertragung der italienischen Simplonkonzession auf den Bund konform der vom Minister des Auswärtigen, Visconti Venosta, dem Bundesrat und dem Provinzialrat vom 11. April 1898 erteilten formellen Zusicherung einzuwilligen. Für die Konzessionsübertragung an den Bund ist italienische Seite ein Gesetzesausschuss erforderlich, der vom italienischen Parlament ratifiziert werden muss. Da die italienischen Städte und Provinzen, welche Subventionen an den Simplon bezahlen, ebenfalls der bundesrätlichen Rückkauferteil zustimmen müssen, erscheint das Zustandekommen des freihändigen Rückkaufs vor dem 1. Mai als unmöglich. Die Bundesversammlung wird daher voraussichtlich den freihändigen Rückkauf der Jura-Simplon-Bahn erst in ihrer Jurisession genehmigen können. Trotz der veränderten Situation nimmt der Umtausch der Jura-Simplon-Aktion gegen 3 1/2 % Bundesobligationen ihren unveränderten Gang.

Humoristisches.

Auf dem Gorngrat. Herr v. Stritzow: "Nu ja, Jedem ist ja nich übel; aber wenn man sich die Berge wegdenkt — wat bleibt denn da?"

Der Protz. Parvénú (der sich in der Schweiz eingekauft hat, zu seinen Gästen): "Ich hoffe, dass die Herrschaften bis zum Abend hieblieben, dann woll'n mor' mal meine Alpen glühen lass'n!"

Von der Sekundärbahn. "Warum hab ich denn Eure Lokomotive nicht gekauft?" — "Nu ja, das war doch der Graf Isolan, von dem es hiess: „Spit kommt Ihr — doch Ihr kommt!“

Der Parvénú. Hotelgast (zu einem sich breit machenden Anwesenden): "Entschuldigen Sie, mein Herr, Sie sind doch nicht allein hier." — Parvénú: "Wenn es Ihnen nicht passt, werd' ich das Hotel kaufen und Sie hinausverren lassen."

A Bissel ditsch. Gast (in einer kleinen Wirtschaft in Riva zu der ihn bedienenden Kellnerin): "Sprechen Sie kein Deutsch, Fräulein?" — Kellnerin: "No, no, Signor!" — Gast: "Na, da gibts auch kein 'Tunkeld'." — Kellnerin (nach einer Ausruf): "Herr, a Bissel ditsch kann i!"

Auch ein Zustand. A: "Mensch, Du siehst ja hundsgemein aus, was fehlt Dir denn?" — B: "Ach, mir ist noch ganz menagerie, gestern abend Schafkopf gespielt — Schwein gehabt — Book getrunken — Spitz erwischt — Affen nach Haus gebracht — heute schuesslicher Kater — brrr!"

Vorgetan und nachgedacht. Wirt zum Lamm (zum Maler, der ihm einen Gasthofschild bringt): "Das soll ein Lamm sein? Das sieht aus wie ein Schwein." — Maler: "Ich habe Ihnen ja gleich gesagt, Sie sollen Ihren Gasthof nicht eher benennen, ehe ich den Schild fertig habe."

Warum in der Pfalz die Erde bebte hat. In Landau in der Pfalz hat man, wie auch wir gemeldet haben, auf Anordnung des Gerichts 4 Fuder gepanschten "Wein" laufen lassen. Davon soll die Mutter Erde Bauchgrimmen bekommen haben — und daher das Erdbeben in der Pfalz! (Au)

Witterung im Februar 1903.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

Table with 4 columns: Station, Regen, Schnee, Nebel, helle, trübe, mit stark. Wind. Rows include Zürich, Basel, Neuchâtel, Genf, Montreux, Bern, Luzern, St. Gallen, Lugano, Chur, Davos, Rigi.

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 97, Basel 107, Bern 114, Genf 104, Montreux 115, Lugano 172, Davos 118.

